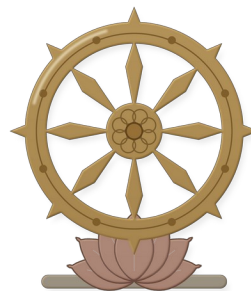


Religionsarbeit Klasse 9

Katholische Religion

Thema: Buddhismus – Buddha, Vier Edle Wahrheiten, Achtfacher Pfad und Erlösung



Name: _____ Datum: _____

Punkte: _____ / 44 Note: _____

Unterschrift: _____

1 Der Buddha. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
Siddhartha Gautama kam nach der Überlieferung in Lumbini zur Welt, einem Ort im heutigen Nepal.	☐	☐
Siddhartha stammte aus einer armen Bauernfamilie und musste schon als Kind hart arbeiten.	☐	☐
Seine Erleuchtung erlangte er in einem Tempel in der Stadt Benares.	☐	☐
Nach der Überlieferung wurde er mit etwa 35 Jahren zum „Erwachten“, dem Buddha.	☐	☐
Nach seiner Erleuchtung zog er als Wandermönch umher und gab seine Lehre etwa 45 Jahre lang weiter.	☐	☐
Der Buddha verlangte von seinen Anhängern, einen Schöpfergott anzubeten und täglich zu ihm zu beten.	☐	☐

____ / 6

2 Die Vier Edlen Wahrheiten. Gib sie mit eigenen Worten wieder.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

____ / 6

3 **Der Edle Achtfache Pfad.** Nenne vier der acht Glieder des Achtfachen Pfades.

/ 4

4 **Der Mittlere Weg.** Lies die Situation und bearbeite anschließend den Auftrag.

Jeden Tag verbringst du viele Stunden mit Videos und Chats auf deinem Smartphone und bekommst dabei oft kaum mit, was um dich herum geschieht. Eine gute Freundin feiert ihren Geburtstag mit einem Grillabend am See. Sie bittet alle Gäste, das Handy an diesem Abend in der Tasche zu lassen und einfach die gemeinsame Zeit zu genießen. Du zögerst: Deine Eltern könnten dich erreichen wollen, und in deinen Gruppenchats möchtest du nichts verpassen.

Wie würdest du dich entscheiden, wenn du dich am Mittleren Weg der buddhistischen Lehre orientierst? Begründe deine Entscheidung.

[illegible]

____ / 6

- 5 **Die drei „Fahrzeuge“.** Benenne die drei Hauptrichtungen („Fahrzeuge“) des Buddhismus und erkläre, wie sie sich im Verständnis der Erlösung unterscheiden.

Fahrzeug	Verständnis der Erlösung: Wer kann sie erlangen, und wie?

___ / 8

- 6 **Erlösung im Christentum und im Buddhismus.** Vergleiche die beiden Wege zur Erlösung. Gehe darauf ein, was gläubige Christen und Buddhisten selbst dafür tun.
Berücksichtige: Wovon wird der Mensch erlöst? Wer erlöst ihn? Was ist das Ziel?

___ / 6

7

Aussagen aus zwei Religionen. Ordne jede Aussage der Religion zu, aus der sie stammt. Kreuze an.

Die Aussagen sind sinngemäß und gekürzt wiedergegeben.

Aussage	Buddhismus	Christentum
„Liebe deinen Mitmenschen so, wie du dich selbst liebst.“	☐	☐
„Was wir heute denken, prägt, wer wir morgen sind: Alles beginnt im Geist.“	☐	☐
„Kein einziger Mensch ist Gott gleichgültig; er kennt jeden von uns.“	☐	☐
„Sei dir selbst eine Insel: Suche Halt in dir und in der Lehre, nicht bei anderen.“	☐	☐
„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“	☐	☐
„Wenn das Begehren als Ursache erlischt, dann erlischt auch das Leiden.“	☐	☐
„Wer liebt, bleibt mit Gott verbunden, denn Gott selbst ist die Liebe.“	☐	☐
„Wer sich aus dem Kreislauf der Wiedergeburten befreien will, muss sich über viele Leben hinweg darum bemühen.“	☐	☐

Lösung: Religionsarbeit Klasse 9

Insgesamt sind 44 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
44–40 P.	39,5–35,5 P.	35–29 P.	28,5–22 P.	21,5–13,5 P.	13–0 P.

1 Der Buddha. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

Aussage	richtig	falsch
Siddhartha Gautama kam nach der Überlieferung in Lumbini zur Welt, einem Ort im heutigen Nepal.	☒	☐
Siddhartha stammte aus einer armen Bauernfamilie und musste schon als Kind hart arbeiten.	☐	☒
Seine Erleuchtung erlangte er in einem Tempel in der Stadt Benares.	☐	☒
Nach der Überlieferung wurde er mit etwa 35 Jahren zum „Erwachten“, dem Buddha.	☒	☐
Nach seiner Erleuchtung zog er als Wandermönch umher und gab seine Lehre etwa 45 Jahre lang weiter.	☒	☐
Der Buddha verlangte von seinen Anhängern, einen Schöpfergott anzubeten und täglich zu ihm zu beten.	☐	☒

Richtigstellungen: Siddhartha war der Sohn eines Fürsten aus dem Geschlecht der Shakya und wuchs im Wohlstand auf. Erleuchtet wurde er unter einer Pappelfeige (Bodhi-Baum) in Bodh Gaya; bei Benares (Sarnath) hielt er seine erste Lehrrede. Der Buddha ist kein Gott und lehrte keine Verehrung eines Schöpfergottes, sondern einen Weg zur Befreiung vom Leiden.

6 / 6

2 Die Vier Edlen Wahrheiten. Gib sie mit eigenen Worten wieder.

1. Die Wahrheit vom Leiden: Das Leben ist von Leiden (dukkha) geprägt – Geburt, Alter, Krankheit und Tod, Trennung von Geliebtem, nichts ist von Dauer und kann auf Dauer zufriedenstellen.
2. Die Wahrheit von der Ursache des Leidens: Leiden entsteht aus dem Begehren, dem „Durst“ (tanha) – aus Gier, Anhaften und Verlangen nach Dingen, die vergänglich sind.
3. Die Wahrheit von der Aufhebung des Leidens: Erlischt das Begehren, erlischt auch das Leiden; dieser Zustand heißt Nirwana.
4. Die Wahrheit vom Weg: Der Weg zur Aufhebung des Leidens ist der Edle Achtfache Pfad.

6 / 6

3 **Der Edle Achtfache Pfad.** Nenne vier der acht Glieder des Achtfachen Pfades.

Vier der folgenden acht Glieder:

rechte Erkenntnis (Einsicht) · rechte Absicht (Gesinnung) · rechte Rede · rechtes Handeln · rechter Lebenserwerb · rechte Anstrengung · rechte Achtsamkeit · rechte Sammlung (Meditation)

4 / 4

4 **Der Mittlere Weg.** Lies die Situation und bearbeite anschließend den Auftrag.

Jeden Tag verbringst du viele Stunden mit Videos und Chats auf deinem Smartphone und bekommst dabei oft kaum mit, was um dich herum geschieht. Eine gute Freundin feiert ihren Geburtstag mit einem Grillabend am See. Sie bittet alle Gäste, das Handy an diesem Abend in der Tasche zu lassen und einfach die gemeinsame Zeit zu genießen. Du zögerst: Deine Eltern könnten dich erreichen wollen, und in deinen Gruppenchats möchtest du nichts verpassen.

Wie würdest du dich entscheiden, wenn du dich am Mittleren Weg der buddhistischen Lehre orientierst? Begründe deine Entscheidung.

Beispiellösung: Der Mittlere Weg meidet zwei Extreme – das ständige Hängen am Handy ebenso wie ein starres, völliges Verbot. Ich würde das Handy deshalb am Abend in der Tasche lassen und mich ganz auf die Feier und meine Freunde einlassen. Damit meine Eltern mich in einem echten Notfall erreichen können, sage ich ihnen vorher Bescheid (oder schaue einmal kurz nach), lese aber keine Gruppenchats.

Begründung: Nach buddhistischer Lehre entsteht Leiden aus Begehren und Anhaften – hier aus dem Drang, immer erreichbar zu sein und nichts zu verpassen. Wer dieses Anhaften loslässt, wird freier und zufriedener. Zugleich verlangt der Mittlere Weg keine übertriebene Strenge: Das Handy ist nicht schlecht, es kommt auf das rechte Maß an. Achtsam im gegenwärtigen Augenblick zu sein, entspricht dem Achtfachen Pfad (rechte Achtsamkeit).

6 / 6

- 5 **Die drei „Fahrzeuge“.** Benenne die drei Hauptrichtungen („Fahrzeuge“) des Buddhismus und erläutere, wie sie sich im Verständnis der Erlösung unterscheiden.

Fahrzeug	Verständnis der Erlösung: Wer kann sie erlangen, und wie?
Theravada „Lehre der Älteren“ (Kleines Fahrzeug)	Erlösung durch eigene Anstrengung: Einhalten der Regeln, Meditation, Einsicht in die Vier Edlen Wahrheiten. Ideal ist der Arhat, der für sich selbst das Nirwana erreicht; die besten Voraussetzungen haben Mönche und Nonnen, Laien sammeln Verdienst für eine günstige Wiedergeburt. (Sri Lanka, Thailand, Myanmar)
Mahayana Großes Fahrzeug	Erlösung ist für alle Wesen möglich, auch für Laien. Ideal ist der Bodhisattva, der aus Mitgefühl auf das endgültige Nirwana verzichtet, bis er allen anderen geholfen hat; Gläubige dürfen auf die Hilfe von Bodhisattvas und Buddhas vertrauen. (China, Korea, Japan, Vietnam)
Vajrayana Diamantenes Fahrzeug	aus dem Mahayana hervorgegangen; Erlösung soll schon in diesem Leben möglich sein, durch besondere Methoden (Mantras, Visualisierung, Rituale) unter Anleitung eines Lehrers (Lama). (Tibet, Mongolei, Bhutan; bekanntester Vertreter: der Dalai Lama)

Hinweis: Die Bezeichnung „Kleines Fahrzeug“ (Hinayana) stammt aus dem Mahayana und wird heute als abwertend empfunden; die Anhänger selbst sprechen von Theravada.

8 / 8

- 6 **Erlösung im Christentum und im Buddhismus.** Vergleiche die beiden Wege zur Erlösung. Gehe darauf ein, was gläubige Christen und Buddhisten selbst dafür tun.

Berücksichtige: Wovon wird der Mensch erlöst? Wer erlöst ihn? Was ist das Ziel?

Beispiellösung: Im Christentum wird der Mensch von Sünde und Tod erlöst. Die Erlösung schenkt Gott selbst aus Gnade durch Jesus Christus, durch sein Leben, seinen Tod am Kreuz und seine Auferstehung. Der Mensch kann sie nicht „verdienen“, er nimmt sie im Glauben an: durch Vertrauen auf Gott, Umkehr, Taufe und die Sakramente, Gebet und gelebte Nächstenliebe. Ziel ist das ewige Leben in Gemeinschaft mit Gott.

Im Buddhismus wird der Mensch vom Leiden und vom Kreislauf der Wiedergeburten (Samsara) befreit. Es gibt keinen Erlösergott; der Buddha ist Lehrer und Wegweiser. Der Mensch geht den Weg selbst: Er folgt dem Achtfachen Pfad, lebt sittlich, meditiert und gewinnt Einsicht, bis Gier, Hass und Verblendung erlöschen. Ziel ist das Nirwana. (Im Mahayana vertrauen Gläubige zusätzlich auf die Hilfe von Buddhas und Bodhisattvas.)

Gemeinsam ist beiden, dass der Mensch aus einer unheilvollen Lage befreit werden soll und dass Selbstsucht überwunden werden muss: Nächstenliebe und Mitgefühl prägen den Weg. Der wichtigste Unterschied: Christen erhoffen die Erlösung als Geschenk eines persönlichen Gottes, Buddhisten erreichen die Befreiung durch eigene Einsicht und Übung.

6 / 6

7

Aussagen aus zwei Religionen. Ordne jede Aussage der Religion zu, aus der sie stammt. Kreuze an.

Die Aussagen sind sinngemäß und gekürzt wiedergegeben.

Aussage	Buddhismus	Christentum
„Liebe deinen Mitmenschen so, wie du dich selbst liebst.“	☐	☒
„Was wir heute denken, prägt, wer wir morgen sind: Alles beginnt im Geist.“	☒	☐
„Kein einziger Mensch ist Gott gleichgültig; er kennt jeden von uns.“	☐	☒
„Sei dir selbst eine Insel: Suche Halt in dir und in der Lehre, nicht bei anderen.“	☒	☐
„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“	☐	☒
„Wenn das Begehren als Ursache erlischt, dann erlischt auch das Leiden.“	☒	☐
„Wer liebt, bleibt mit Gott verbunden, denn Gott selbst ist die Liebe.“	☐	☒
„Wer sich aus dem Kreislauf der Wiedergeburten befreien will, muss sich über viele Leben hinweg darum bemühen.“	☒	☐

Bezugsstellen (sinngemäß): Christentum – Mk 12,31 (vgl. Lev 19,18); Lk 12,6–7; Joh 11,25; 1 Joh 4,16. Buddhismus – Dhammapada, Vers 1–2; Lehrrede vom Verlöschen des Buddha (Mahaparinibbana-Sutta); dritte Edle Wahrheit; Lehre von Karma und Wiedergeburt.